

# Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Soziales, Gesundheit und  
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

**Ihr Ansprechpartner**  
Juliane Morgenroth

**Durchwahl**  
Telefon +49 351 564 55055  
Telefax +49 351 564 55060

presse@sms.sachsen.de\*

07.10.2016

## Woche der seelischen Gesundheit: Aufklärung und Prävention ist und bleibt das wichtigste Anliegen

Psychische Erkrankungen wie Depressionen oder Suchterkrankungen zählen zu den häufigsten Krankheiten in unserer heutigen Zeit. Jeder zweite EU-Bürger erleidet mindestens einmal im Leben eine psychische Erkrankung. Dennoch sind psychische Krankheiten in der öffentlichen Wahrnehmung nach wie vor weit davon entfernt, als Erkrankungen gesehen zu werden, die jeden treffen können und die in fast jeder Familie vorkommen.

Dies zu ändern und die Thematik verstärkt in den Blickpunkt zu rücken, ist eines der Hauptanliegen der »Woche der seelischen Gesundheit«, die rund um den internationalen Tag der Seelischen Gesundheit am 10. Oktober stattfindet. Eine Woche lang sind Bürger und Bürgerinnen deutschlandweit zu Veranstaltungen eingeladen, in denen Aufklärung über psychische Krankheiten geboten, Hilfs- und Therapieangebote vorgestellt und die Diskussion angeregt wird.

In der Landeshauptstadt Dresden zum Beispiel reiht sich der 4. Aktionstag zur seelischen Gesundheit am 10. Oktober 2016 in das Dresdner Themenjahr »Sucht« ein und steht unter dem Motto »Seele Sucht Gesundheit«. Im Festsaal des Stadtmuseums widmen sich an diesem Tag zwei Fachvorträge und eine Podiumsdiskussion dem Zusammenwirken von seelischer Erkrankung und Sucht.

Hintergrund:

Suchterkrankungen, das heißt Störungen durch den problematischen Konsum von Alkohol, illegalen Drogen, Tabak oder bestimmten Medikamentengruppen sind in der Regel mit erheblichen körperlichen und psychosozialen Folgen verbunden. Sucht- und andere psychische Erkrankungen betreffen das ganze soziale Umfeld – sei es die Familie, sei es der Betrieb oder sei es der Sportklub. Allgemein bekannt ist, dass psychische Belastungen und Suchterkrankungen eng miteinander verknüpft sind. Dazu aber, wie man mit Betroffenen umgeht, wie man Rückmeldungen

**Hausanschrift:**  
**Sächsisches Staatsministerium  
für Soziales, Gesundheit  
und Gesellschaftlichen  
Zusammenhalt**  
Albertstraße 10  
01097 Dresden

[www.sms.sachsen.de](http://www.sms.sachsen.de)

Zu erreichen mit den  
Straßenbahnlinien  
3, 7, 8 Haltestelle Carolaplatz.

\* Kein Zugang für verschlüsselte  
elektronische Dokumente. Zugang  
für qualifiziert elektronisch signierte  
Dokumente nur unter den auf  
[www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html](http://www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html)  
vermerkten Voraussetzungen.

geben und Probleme abklären, vor allem aber wie man präventiv wirksam werden kann, bedarf es noch weiterer Aufklärung und Wissensvermittlung. Deshalb sind Initiativen, die sich zum Ziel setzen, die Kenntnisse über diese Erkrankungen und ihre Therapie in der Öffentlichkeit zu verbessern ausdrücklich zu begrüßen und zu unterstützen, betonte Staatsministerin Barbara Klepsch.

**Links:**

[Alle Veranstaltungen in Sachsen und bundesweit](#)  
[4. Dresdner Aktionstag zur seelischen Gesundheit](#)